

Graf von Rechberg, Schloß Elkofen, · 85567 Grafing

Verwaltung der Stadt Grafing
z. Hd. der Ersten Bürgermeisterin
Frau Angelika Obermayr
Marktplatz 28

85567 Grafing

Grafing, 29.08.18

**ANTRAG DES CSU ORTSVERBANDES UND DER CSU STADTRATSFRAKTION BEZÜGLICH
BEZÜGLICH DES SCHUTZES UNSERER BÜRGER GEGEN BAHNLÄRM**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

Der Ortsverband der CSU Grafing ist im Sinne der zukunftsfähigen Verkehrsströme für den weiteren Ausbau des Schienenverkehrs. Deshalb fordert er im Interesse seiner Bürgerinnen und Bürger das Eisenbahnbundesamt, die DB Netz AG, die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung auf, an der gesamten im Bundesschienenwegeausbaugesetz als Ausbaustrecke gelisteten Bestandsstrecke München-Rosenheim aktive Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen, so wie sie bei Neubaustrecken umzusetzen sind. Diese Forderung entspricht einer Grundsatzentscheidung des Deutschen Bundestags vom 26.1.2016 (Drucksache 18/7365) für die Realisierung von Schienengütertrassen im Rahmen der Verkehrskorridore des TEN-Verkehr-Kernetzes. Die entsprechenden Maßnahmen müssen schnellstmöglich in Angriff genommen werden, weil

- die Bayerische Staatsregierung bereits Anfang 2018 angekündigt hat, dass sie die Zahl der Güterzüge auf dieser Strecke zur Entlastung der österreichischen Autobahn Kufstein-Innsbruck sehr kurzfristig um bis zu 100 pro Tag verdoppeln will
- mit der Eröffnung des Brennerbasistunnels (vrsl. im Jahr 2028 oder 2029) die Gesundheit der Bahnanlieger im Landkreis Ebersberg durch eine nochmalige mögliche Verdoppelung der täglichen Güterzug-Frequenz bei gleichzeitig möglicher deutlicher Zugbeschleunigung und Zugverlängerung erheblich zusätzlich belastet wird.

Der Ortsverband der CSU hält die bisher angekündigten Schallschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet zur Bewältigung des zu erwartenden erheblichen zusätzlichen Bahnlärms für unzulänglich. Die kürzlich für unseren Landkreis angekündigten neuen Pilotprojekte zum Einbau von Schienenstegdämpfern sind bei weitem nicht ausreichend, um die Menschen vor dem durch die deutlich erhöhte Verkehrsfrequenz verursachten Bahnlärm zu schützen.

Der Einbau von Schienenstegdämpfern kann allerhöchstens ein erster Schritt zu mehr Gesundheitsschutz unserer Bürgerinnen und Bürger sein. Außerdem werden die Schienenstegdämpfer wohl nur an den Ferngleisen installiert, obwohl inzwischen im Gemeindegebiet von Grafing vermehrt Güterzüge, Regionalbahn-Züge und Meridian-Züge auf S-Bahn-Gleisen fahren.

Nachdem der Bahnlärm die Bürgerinnen und Bürger unserer Kommune nicht erst an den Grenzen der Bebauung bzw. ab den Gemeindegrenzen belastet, sondern bereits beim Herannahen aus den Nachbargemeinden und beim Verlassen des Gemeindebereiches, sind die dringend zu ergreifenden Lärmschutzmaßnahmen entlang der ganzen Bahnstrecke im Gemeindegebiet von Grafing und auch außerhalb der Bebauung unabdingbar.

Wir fordern das Eisenbahnbundesamt, die DB Netz AG, die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung auf, für einen zuverlässigen Lärmschutz gegen den erheblichen belastenden Bahnlärm in unserem Gemeindegebiet zu sorgen!

Die Erste Bürgermeisterin wird gebeten, sich gemeinsam mit allen vom Bahnlärm der Brenner-Zulaufstrecke betroffenen Landkreis-Gemeinden gegen den deutlich steigenden Bahnlärm einzusetzen - gegebenenfalls auch gemeinsam mit ebenfalls betroffenen Landkreis-Nachbarn.

Mit freundlichen Grüßen



Max E. Graf v. Rechberg
Fraktionsvorsitzender



Thomas Huber, MdL
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Josef Wieser
Ortsvorsitzender